

# **Protokoll der mitglieder-öffentlichen Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim am Mittwoch, 18. September 2024, 16:00 Uhr**

**IHK Rhein-Neckar · Haus der Wirtschaft Mannheim  
Saal Mannheim · 1. OG · L 1, 2 · 68161 Mannheim**

---

## **Tagesordnung**

B = Beschluss, I = Information

TOP	Thema	
1	Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers	I
2	Neuberufung der Beauftragten der Arbeitgeber in den IHK-Berufsbildungsausschuss für die Berufenungsperiode 2025-2028	B
3	Einsetzung des Wahlausschusses für die IHK-Vollversammlungswahl 2025	B
4	Blitzlicht - Aussprache zur Wirtschaftsentwicklung 2024/ 2025 aus Sicht der VV-Unternehmen	I

5	<p>Wirtschaftspolitischer Austausch</p> <p>Moderation und Impulse</p> <p><i>Manfred Schnabel, Präsident IHK Rhein-Neckar</i></p> <p>a) Bundesebene</p> <p>Impulsvortrag: Vereinfachte Unternehmenssteuern – Bericht aus der Expertenkommission des Bundesfinanzministeriums</p> <p><i>Kirsten Birnbaum, Vorsitzende des Steuerausschusses der IHK Rhein-Neckar</i></p> <p>b) Landesebene</p> <p>Impulsvortrag: Aktuelles Vorhaben der Landesregierung: Landesmobilitätsgesetz</p> <p><i>Mario Klein, Geschäftsbereichsleiter Verkehr, Handel und Stadtentwicklung</i></p> <p>c) Regionale Ebene</p> <p>Impulsvortrag: Zur neuen Strategie des ZMRN-Vorstands für die Metropolregion Rhein-Neckar</p> <p><i>Manfred Schnabel, Präsident IHK Rhein-Neckar</i></p>	I
6	Aus der Arbeit der Wirtschaftsjuvenen	I
7	Aktuelle Viertelstunde der Vollversammlung	I
8	Sonstiges	I

## **TOP 1 Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers**

### **Begrüßung**

Präsident Schnabel eröffnet die dritte Sitzung der Vollversammlung im Jahr 2024 um 16:07 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder von Präsidium und Vollversammlung sowie die Vorstandsmitglieder und Vertreter der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg und die anwesenden Gäste der Vollversammlung.

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Vollversammlung sind 46 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird festgestellt (§ 5 Abs. 4 Satz 1 der Satzung). Im Laufe der Sitzung kommen weitere Mitglieder hinzu.

### **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde fristgerecht per E-Mail am 10. September 2024 zugesandt. Gegen die fristgerecht versandte Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

### **Aktuelle Themen des Präsidenten**

Präsident Schnabel überreicht Jessica Nemeč, der Assistentin von Herrn Dr. Nitschke, die ein Kind erwartet und demnächst in Mutterschutz und dann für ein Jahr in Elternzeit eintreten wird, einen Blumenstrauß und bedankt sich herzlich für die hervorragende bisher geleistete Arbeit. Er wünscht Frau Nemeč persönlich und im Namen der IHK für die anstehende Zeit alles erdenklich Gute.

Präsident Schnabel berichtet von der zusammen mit der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald am 21. Juni 2024 veranstalteten Pressekonferenz zum Thema Ausbildung. Im Rahmen der Pressekonferenz im Juni habe man gute Zahlen vermelden können. Im August habe es einen leichten Knick bei den Ausbildungszahlen gegeben, dafür im September vermehrt Nachmeldungen der Betriebe. Im Gesamtergebnis werde man im Jahr 2024 annähernd die Anzahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse des Jahres 2023 erreichen können, womit die Ausbildungszahlen wieder auf dem Vor-Corona-Niveau sind.

Präsident Schnabel geht auf das IHK-MRN Wirtschaftsforum am 17. Juli 2024 ein. Man habe insbesondere mit Digital- und Verkehrsminister Dr. Volker Wissing und Dr. Uwe Liebelt, der als Manager für die europäischen Verbundstandorte der BASF SE auch als Werksleiter für das BASF-Werk in Ludwigshafen zuständig ist, hochkarätige Gäste gewinnen können. Besonders beeindruckend sei der Vortrag von Herrn Dr. Liebelt gewesen, der aus Sicht der BASF die Dramatik der aktuellen wirtschaftlichen Situation schilderte.

Zwar habe Herr Dr. Wissing keine schnellen Lösungen im Hinblick auf Digitalisierung und Verkehrsinfrastruktur anbieten können. Allerdings seien die aktuell laufende Sanierung der Riedbahn zwischen Mannheim und Frankfurt und der stattfindende Wiederaufbau der Hochstraße Süd Beweis dafür, dass die zentralen Herausforderungen endlich angepackt würden.

Präsident Schnabel nennt das IHK-Sommerfest am 23. Juli 2024 eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung. Da auch das Wetter mitgespielt habe, habe mit knapp 600 Gästen aus Politik und Wirtschaft ein wertvoller und gewinnbringender Meinungs- und Gedankenaustausch stattgefunden. Er weist die Mitglieder der Vollversammlung auf das nächste Sommerfest am 9. Juli 2025 hin.

Präsident Schnabel berichtet vom Treffen des Steuerkreises Mobilitätspakt Rhein-Neckar am 16. September 2024. Die Fortschritte beim Neubau der Hochstraße Süd hätten auch in diesem Gremium die Stimmung deutlich aufgehellt. Es sei jetzt aber wichtig, dass die Baustelle auch weiterhin gut voranschreitet und der für 2026 geplante Fertigstellungstermin eingehalten werde. Die Probleme des ÖPNV im Rhein-Neckar-Raum seien diskutiert und Lösungen eingefordert worden. Ein großes Ärgernis sei, dass das Stellwerk Ludwigshafen nach wie vor nicht ausreichend besetzt sei, was zu Zugausfällen und Verspätungen führe. Ein Warnsignal und Weckruf müsse sein, dass die BASF wegen unzumutbarer Unzuverlässigkeit des ÖPNV für eine Vielzahl ihrer Mitarbeiter das Jobticket gekündigt hat.

Präsident Schnabel stellt das Programm der IHK für Händler und Gewerbevereine vor. Da mehr denn je der Grundsatz „Handel ist Wandel“ gelte, könne die IHK durch Veranstaltungen zu Themen wie „Instagram-Marketing“, „KI-Nutzung im Handel“ oder „Storytelling“ den Unternehmen und Gewerbevereinen helfen, ihre Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu machen.

### **Aktuelle Themen des Hauptgeschäftsführers**

Herr Dr. Nitschke ergänzt die Ausführungen zum Neubau der Hochstraße Süd dahingehend, dass zu hoffen sei, dass das Projekt jetzt wirklich innerhalb einer kurzen Bauzeit realisiert werden könne, nachdem eine lange fünfjährige Phase für Planung und Finanzierung des Projekts ins Land gegangen sei, während der kein sichtbarer Fortschritt zu verzeichnen war.

Herr Dr. Nitschke berichtet von der erfolgreichen Pressefahrt zum Industriestandort Osterburken am 6. Juni 2024. Die besuchten Firmen Bleichert Automation GmbH, Güdel Germany GmbH und Polifilm Osterburken GmbH haben zehn Presse- und Medienvertretern die Türen geöffnet und damit die Gelegenheit gegeben, die Unternehmen näher kennen zu lernen. So hätten die Besucher einen Eindruck von der Vielfalt und Leistungsstärke der Unternehmen vor Ort, gerade auch im ländlichen Raum, gewinnen können. Indem die Besucher umfassend und ausführlich in den Medien der Region berichteten, habe durch die Pressefahrt ein großartiges Medienecho erzielt werden können.

Herr Dr. Nitschke geht auf den Spatenstich für die Baumaßnahme zur Sanierung und Modernisierung der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Buchen am 17. Juni 2024 ein. Das im Eigentum der IHK Rhein-Neckar stehende Gebäude könne so fit für die Zukunft gemacht werden. Die im laufenden Betrieb durchgeführte Baumaßnahme befindet sich aktuell sowohl im Zeitplan als auch in der Budgetplanung. Bei gleichbleibend positiver Entwicklung könnten die Arbeiten voraussichtlich Mitte des Jahres 2026 abgeschlossen sein.

### **Ankündigung einer Abfrage des Interesses an einer erneuten Kandidatur für die im Sommer 2025 neu zu wählende Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar**

Präsident Schnabel weist die Mitglieder der Vollversammlung auf die im Sommer 2025 stattfindende Wahl der Vollversammlung hin. Um einen besseren Überblick über das Interesse der aktuellen Vollversammlungsmitglieder an einer erneuten Kandidatur und damit auch über die Zahl der Kandidaten pro Wahlgruppe zu erhalten, kündigt Präsident Schnabel für die nächsten Tage eine diesbezügliche E-Mail-Umfrage an. Er bittet die Vollversammlungsmitglieder um Mitteilung, ob sie auch für die nächste Vollversammlungsperiode 2025-2030 als Mitglied der Vollversammlung kandidieren und sich zur Wahl stellen. Präsident Schnabel betont die hervorragende und reibungslose Arbeit der aktuellen Vollversammlung. Vor diesem Hintergrund bittet Präsident Schnabel die anwesenden Vollversammlungsmitglieder, möglichst zahlreich wieder zu kandidieren, um diese gute und erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

### **Presseinformation der IHK Rhein-Neckar zu den negativen Auswirkungen der häufigen Demonstrationen auf die Gewerbetreibenden in Mannheim**

Präsident Schnabel weist die Vollversammlungsmitglieder darauf hin, dass am kommenden Freitag und Samstag in Mannheim insgesamt drei Demonstrationen stattfinden würden. Der IHK sei berichtet worden, dass im Rahmen dieser Demonstrationen die Aggressivität immer mehr zunehme und sich Ausmaß und Häufigkeit negativ auf die Umsätze der Gewerbetreibenden in Mannheim auswirkten.

Vor diesem Hintergrund habe die IHK die den Vollversammlungsmitgliedern im Wortlaut ausgehändigte Presseinformation verfasst und auf den Weg gebracht. In dieser wird auf die negativen Auswirkungen der häufigen Demonstrationen hingewiesen und die Verwaltung aufgefordert, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, insbesondere stärker steuernd einzugreifen, um auch die Rechte der Gewerbetreibenden hinreichend zu berücksichtigen. Es gehe darum, nicht nur das im Grundgesetz abgesicherte Demonstrationsrecht gemäß Art. 5,8 Grundgesetz, sondern auch das Grundrecht der Gewerbetreibenden auf Berufsfreiheit gemäß Art. 12 Grundgesetz zur Geltung zu bringen.

Ein Mitglied der Vollversammlung lobt und befürwortet dieses Vorgehen. Die Stadt Mannheim berücksichtige nach seiner Auffassung die Bedürfnisse des Handels unzureichend. Es werde ignoriert, dass während einer Palästinenser-Demonstration der Umsatz um 20-40 % zurückgehe.

Ein weiteres Mitglied der Vollversammlung berichtet von einer großen Aggressivität im Zuge solcher Demonstrationen.

Ein drittes Mitglied der Vollversammlung schildert seinen Eindruck, dass Mannheim ein „Oberzentrum für Nahostkonflikte“ geworden sei. Trotz Demonstrationsrecht müsse insbesondere der Sonntag besser geschützt und bewahrt werden. Auch seine Forderung lautet, die Demonstrationen in Anzahl und Ausmaß zu begrenzen.

### **TOP 2 Neuberufung der Beauftragten der Arbeitgeber in den IHK-Berufsbildungsausschuss für die Berufungsperiode 2025-2028**

Präsident Schnabel erläutert kurz die Neuberufung der Beauftragten der Arbeitgeber in den IHK-Berufsbildungsausschuss für die Berufungsperiode 2025-2028. Er verweist im Hinblick auf die konkreten Personen auf die zu TOP 2 übermittelte Anlage.

Der Beschlussvorschlag lautet:

**Die Vollversammlung beschließt, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg die in Anlage zu TOP 2 genannten Personen als ordentliche bzw. stellvertretende Beauftragte der Arbeitgeber zur Berufung in den Berufsbildungsausschuss der IHK für die nächste Berufungsperiode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028 vorzuschlagen.**

**Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.**

### **TOP 3 Einsetzung des Wahlausschusses für die IHK-Vollversammlungswahl 2025**

Präsident Schnabel verweist darauf, dass nach der Verabschiedung der Wahlordnung für die IHK-Wahl in der Vollversammlung am 5. Juni 2024 jetzt der nächste Schritt für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der IHK-Wahl anstehe, nämlich die Einsetzung des Wahlausschusses. Er bittet Ute Schwarz-Dost, Justitiarin der IHK Rhein-Neckar, die weiteren Details zum Wahlausschuss und dessen Einsetzung zu erläutern.

Frau Schwarz-Dost führt aus, dass der Wahlausschuss aus fünf Mitgliedern besteht. Er wird von der Vollversammlung gewählt. Mit der Wahl beauftragt die Vollversammlung den Wahlausschuss damit, die Wahl der neuen Vollversammlung zu organisieren und durchzuführen. Dies ist Ausfluss der Selbstverwaltung in der IHK, dass die zur Wahl stehende Vollversammlung ihre eigene Neuwahl selbst organisiert.

Frau Schwarz-Dost legt dar, dass der Wahlausschuss alle Entscheidungen rund um die Neuwahl der Vollversammlung trifft. Hierzu gehören unter anderem die Aufstellung der Wählerliste, die Entscheidung über Gültigkeit und Ungültigkeit von Kandidaturen, die

Verantwortlichkeit für die Stimmauszählung und die Feststellung des Wahlergebnisses. Unterstützt wird der Wahlausschuss hierbei von den Mitarbeitern der IHK.

Frau Schwarz-Dost legt dar, dass die Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses gemäß IHK-Satzung grundsätzlich geheim erfolgt, dass aber mit einfacher Mehrheit gemäß § 5 Abs. 6 Satz 4 der Satzung der IHK eine offene Wahl beschlossen werden kann.

Präsident Schnabel berichtet der Vollversammlung, dass es Präsidium und Geschäftsführung gelungen sei, fünf hervorragende Kandidaten für die Mitwirkung im Wahlausschuss zu finden. Die Kandidaten hätten schon jetzt im Vorfeld erklärt, nicht selbst für die Wahl zur Vollversammlung zu kandidieren.

Präsident Schnabel schlägt im Namen des Präsidiums folgende fünf Kandidaten für den Wahlausschuss vor:

1. **Hans-Werner Lindgens**
2. **Kai-Uwe Sax**
3. **Dr. Wolfgang Thomasberger**
4. **Prof. Dr. Ulrich Tödtmann**
5. **Sandra E. Wassermann**

Präsident Schnabel bittet die anwesenden Kandidaten, sich kurz persönlich vorzustellen.

Herr Lindgens, Herr Sax, Herr Prof. Dr. Tödtmann und Frau Wassermann stellen sich den Mitgliedern der Vollversammlung persönlich vor.

Herr Dr. Thomasberger wird den Vollversammlungsmitgliedern anhand einer Präsentationsfolie vorgestellt.

Präsident Schnabel schlägt vor, dass die Vollversammlung gemäß § 5 Abs. 6 Satz 4 der Satzung der IHK Rhein-Neckar beschließt, die Mitglieder des Wahlausschusses nicht in geheimer, sondern in offener Abstimmung zu wählen und die Wahl en bloc durchzuführen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

**Die Vollversammlung wählt die vorgeschlagenen Kandidaten gemäß § 5 Abs. 6 Satz 4 der Satzung der IHK Rhein-Neckar nicht in geheimer, sondern in offener Wahl. Ferner findet die Wahl nicht einzeln, sondern en bloc statt.**

**Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.**

Der weitere Beschlussvorschlag lautet:

**Die Vollversammlung wählt Hans-Werner Lindgens, Kai-Uwe Sax, Dr. Wolfgang Thomasberger, Prof. Dr. Ulrich Tödtmann und Sandra E. Wassermann zu Mitgliedern des Wahlausschusses.**

**Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.**

Präsident Schnabel stellt fest, dass Herr Lindgens, Herr Sax, Herr Dr. Thomasberger, Herr Prof. Dr. Tödtmann und Frau Wassermann einstimmig zu Mitgliedern des Wahlausschusses gewählt worden sind.

Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Wahlausschusses für deren Engagement und wünscht dem Wahlausschuss viel Erfolg und gutes Gelingen bei der Durchführung der IHK-Wahl 2025.

#### **TOP 4 Blitzlicht – Aussprache zur Wirtschaftsentwicklung 2024/2025 aus Sicht der VV-Unternehmen**

Präsident Schnabel bittet Andreas Kempff, Geschäftsführer Industrie, Dienstleistungsgewerbe und Unternehmensförderung, im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation und Entwicklung unter den anwesenden Vollversammlungsmitgliedern eine Ad-hoc-Umfrage durchzuführen.

Herr Kempff erläutert den Vollversammlungsmitgliedern die folgenden sieben Fragen der Ad-hoc-Umfrage:

1. Aktuelle wirtschaftliche Lage?
2. Erwartungen für die kommenden 12 Monate?
3. Zufriedenheit mit der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Rhein-Neckar?
4. Zufriedenheit mit der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Deutschland?
5. Risiken in den kommenden 12 Monaten?
6. Welche politische Ebene – Europa, Bund, Land oder Kommune – hat den größten Einfluss auf den Erfolg Ihres Unternehmens?
7. Welche Themen beschäftigen Sie ansonsten aktuell am meisten?

Die Ad-hoc-Umfrage wird unter den Mitgliedern der Vollversammlung durchgeführt.

Die Ergebnisse werden vorgestellt und diskutiert.

Einzelne Mitglieder der Vollversammlung legen für ihr Unternehmen bzw. ihre Branche die wirtschaftliche Situation bzw. die wirtschaftliche Entwicklung dar.

Ein Vertreter der Logistik-Branche berichtet von abnehmenden Transportvolumina und insgesamt einem starken Rückgang der Geschäftstätigkeit. Bei einigen Kunden sei alles auf „Stopp“ gestellt. Er erlebe ein leichtes, aber stetiges Bergab.

Ein Vertreter der Bankenwirtschaft stellt eine reduzierte Liquidität in den Unternehmen sowie sinkende gewerbliche und private Investitionen fest. Für viele Unternehmen stelle der Mangel an Fachkräften bzw. einfachen Arbeitskräften das Hauptproblem dar. Fehlende Investitionen führt er auf fehlende Verlässlichkeit und Planbarkeit zurück. Zwar gebe es einen hohen Bedarf an Wohnraum. Dieser hohe Bedarf könne aber insbesondere infolge hoher Baukosten und hoher Anforderungen an die Immobilienwirtschaft nicht befriedigt werden.

Ein Vertreter der Industrie verweist auf strukturelle Probleme wie überbordende Bürokratie und ausufernde Regulatorik. Es fehle in vielen Unternehmen an Mut und Courage.

Ein Vertreter der Kommunikations- und Werbebranche äußert sich positiv. Es gebe eine gute Auslastung der Betriebe. Auch die Event-Branche habe sich nach der Corona-Zeit erholt.

Ein Vertreter der Hotelbranche verweist auf stark gestiegene Kosten, insbesondere gestiegene Personalkosten, erhöhte Energiekosten sowie gestiegene Mietkosten infolge inflationsindexierter Mieten. Dadurch stünde die Hotelbranche unter Druck.

Ein Vertreter der Baubranche nennt den Wohnungsbau eine große Herausforderung. Es gebe ausufernde, überzogene Anforderungen und Standards, beispielsweise im Hinblick auf die Energie-Effizienz sowie stark gestiegene Material- und Baukosten. Dies führe zu sehr hohen Immobilienpreisen bzw. Mieten, die am Markt nicht mehr bzw. nur sehr schwer zu erzielen seien.

Ein im Bereich Wartung und Service von Maschinen tätiger Unternehmer zeichnet ebenfalls ein negatives Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation. Alle Instandhaltungs-Kunden, insbesondere die Branchen Chemie, Papier, Nahrungsmittel und Bau, hätten die Investitionen zurückgefahren. In der Industrie gäbe es große Probleme, die seitens der Betriebe unter anderem durch Automatisierung gelöst würden. Er fordert ein gesellschaftliches Umdenken und mehr Leistungsbereitschaft. Hier nennt er die Themen Arbeitszeit, Krankenstand und die Forderung der Mitarbeiter nach mehr Home-Office. Er stelle zunehmend ein aus dem Lot geratenes Verhältnis von Arbeit und Leistung auf der einen Seite und Spaß und Freizeit auf der anderen Seite fest.

Präsident Schnabel ergänzt die individuellen Situationsberichte mit Ausführungen zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands, zur Inflationsrate und Geldmenge, zum Wirtschaftswachstum und zur Industrieproduktion.

## TOP 5 Wirtschaftspolitischer Austausch

**a) Impulsvortrag Bundesebene: Vereinfachte Unternehmenssteuern –  
Bericht aus der Expertenkommission des Bundesfinanzministeriums  
Kirsten Birnbaum, Vorsitzende des Steuerausschusses der IHK Rhein-Neckar**

Kirsten Birnbaum, Vorsitzende des Steuerausschusses der IHK Rhein-Neckar und Mitglied der Expertenkommission des Bundesfinanzministeriums zum Thema „Vereinfachte Unternehmenssteuer“, gibt den Mitgliedern der Vollversammlung einen Überblick über die Ergebnisse der neunmonatigen (September 2023 bis Juli 2024) Arbeit der Expertenkommission zur Vereinfachung der Unternehmenssteuern.

Der Abschlussbericht im Umfang von mehr als 200 Seiten zeige dringenden Handlungsbedarf im Hinblick auf Entbürokratisierung, Steigerung der Digitalisierung, Reduzierung der externen Reportingpflichten und Verschlankung der Gesetzgebung auf.

Auf allen Ebenen in der Wissenschaft und der Praxis sei die Erkenntnis gereift, dass ohne Vereinfachung und Verschlankung für die Unternehmen erhebliche Probleme entstehen bzw. sich verschärfen. Entscheidend sei nun, dass die gewonnenen Erkenntnisse zügig umgesetzt würden.

**b) Impulsvortrag Landesebene: Aktuelles Vorhaben der Landesregierung:  
Landesmobilitätsgesetz  
Mario Klein, Geschäftsbereichsleiter Verkehr, Handel und Stadtentwicklung**

Mario Klein, Leiter des Geschäftsbereichs Verkehr, Handel und Stadtentwicklung, stellt die Arbeit als Federführung Verkehr auf Landesebene und die hierbei erzielten Erfolge vor.

Er geht exemplarisch auf das aktuell geplante und im Gesetzgebungsverfahren befindliche Landesmobilitätsgesetz ein. Dieses sei zunächst als Bürokratiemonster mit erheblichen Belastungen auch für Unternehmen konzipiert gewesen. So sei z. B. in der ursprünglichen Version für den Mobilitätspass für Kommunen auch eine Arbeitgeberabgabe sowie eine City-Maut vorgesehen gewesen. Durch intensive Gespräche in Stuttgart sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Ebene des BWIHK sei es gelungen, u. a. City-Maut und Arbeitgeberabgabe zu verhindern, was als Erfolg der Arbeit der IHK-Organisation anzusehen sei. Es gehe nun darum, das Landesmobilitätsgesetz auch im weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens intensiv zu begleiten, um mögliche Nachteile für die Wirtschaft zu verhindern.

Präsident Schnabel und Herr Kempff gehen auf folgende weitere aktuelle IHK-Themen in Baden-Württemberg ein:

- Erhalt einer einheitlichen Strompreiszone in Deutschland
- Landesbeirat Handel und Innenstadt

- Corona-Rückzahlungen (betroffene Unternehmen werden gebeten, ihren konkreten Fall der IHK zu schildern)
  - Aufkommensneutralität der neuen Grundsteuer B
- c) **Impulsvortrag Regionale Ebene: Zur neuen Strategie des ZMRN-Vorstands für die Metropolregion Rhein-Neckar**  
**Manfred Schnabel, Präsident IHK Rhein-Neckar**

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit gestrichen.

#### **TOP 6 Aus der Arbeit der Wirtschaftsjuvenoren**

Julia Staudenmeier, Paul Muck und Marcel Heuser berichten aus der Arbeit der Wirtschaftsjuvenoren.

Herr Muck und Frau Staudenmeier gehen auf das Zukunftsbarometer 2024, das von den Wirtschaftsjuvenoren Deutschland im Befragungszeitraum 15. April bis 1. Mai 2024 durchgeführt worden ist, ein. Auffällig sei, dass nur noch etwas mehr als die Hälfte der Jungunternehmer jungen Menschen zu einer Gründung oder Firmenübernahme raten würden, dass fast 75 % die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Deutschland pessimistisch sehen und für viele die Deindustrialisierung die größte Gefahr für den Standort Deutschland darstellt.

Herr Heuser macht auf das „Festival der Jungen Wirtschaft“ anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Wirtschaftsjuvenoren Heidelberg am 25. Oktober 2024, 14:00 Uhr, im Patrick-Henry-Village in Heidelberg und auf den Neujahrsempfang der Wirtschaft in Mosbach am 23. Januar 2025, 18:00 Uhr, in der Sparkasse Neckartal-Odenwald in Mosbach aufmerksam. Er wirbt für die Veranstaltung „NEUDENKEN: Generation Z und die Zukunft der Arbeit“ mit Yaël Meier und Wolfgang Grupp am 27. September 2024, 18:30 Uhr, im John-Deere-Forum in Mannheim.

#### **TOP 7 Aktuelle Viertelstunde der Vollversammlung**

Kai-Uwe Sax erläutert das Energie-Scout-Projekt, in dem Auszubildende für Energieeinsparung sensibilisiert werden, und berichtet von der Bundesbestenehrung der Auszubildenden der Firma Roche Diagnostics.

Sabine Krauß berichtet sehr positiv vom Business Women IHK Treffen in Erfurt und wirbt für das nächste Business Women IHK Treffen am 18. und 19. September 2025 in der IHK in München.

Dr. Thomas Steitz weist auf die Bedeutung des City-Airports Mannheim hin, vor allem im Hinblick auf den Transport von wichtigen, mitunter lebensrettenden medizinischen Produkten.

**TOP 8** **Sonstiges**

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Präsident Schnabel verweist auf die nächste Sitzung der Vollversammlung und den sich anschließenden Jahresschlussempfang am 11. Dezember 2024.

Präsident Schnabel schließt die Sitzung um 18:55 Uhr.

Manfred Schnabel  
Präsident

Dr. Axel Nitschke  
Hauptgeschäftsführer

Klaus Seiferlein  
Protokollant

Mannheim, 15. Oktober 2024  
ks/Dt